



DIVAR IP 5000

DIP-5042EZ-0HD | DIP-5042EZ-1HD |

DIP-5042EZ-2HD | DIP-5042EZ-4HD |

DIP-5044EZ-1HD | DIP-5044EZ-2HD |

DIP-5044EZ-4HD



BOSCH

de Installationshandbuch

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheit	4
1.1	Bedeutung der Sicherheitshinweise	4
1.2	Sicherheitsvorkehrungen	4
1.3	Wichtige Sicherheitshinweise	4
1.4	Hinweise	8
1.5	FCC und UL	9
2	Verfügbare Dokumentation	11
3	Systemüberblick	12
3.1	Geräteansichten	13
3.2	Beschreibung der LEDs auf der Vorderseite	15
3.3	Beschreibung der LAN-Anschluss-LEDs auf der Rückseite	16
4	Einrichtung des Gehäuses	18
4.1	Entfernen von Festplattenfächern	18
4.2	Einbauen von Festplatten	19
5	Installation – erste Schritte	20
5.1	Hinweise zur Einrichtung	20
5.2	Anschließen des Geräts	20
6	Einrichten einer Grundkonfiguration	22
7	Erweiterte Einrichtung – zwei Netzwerke	24
8	Erweiterte Konfiguration	26
9	Warten des Systems	28
9.1	Überwachen des Systems	28
9.2	Wiederherstellen des Geräts	29
9.3	Sichern der Konfiguration	30
9.4	Hinzufügen/Austauschen von Festplatten	30
9.4.1	Erweitern von Geräten mit zwei Festplatten	31
9.4.2	Erweitern von leeren Geräten	31
9.4.3	Austauschen von Festplatten	32
9.5	Aktualisieren des Systems	33
9.6	Verwenden des IP Helper-Tools	34
10	Endbenutzer-Lizenzvertrag	36

1 Sicherheit

1.1 Bedeutung der Sicherheitshinweise

**Warnung!**

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

**Vorsicht!**

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu geringen bis mittelschweren Verletzungen führen kann.

**Hinweis!**

Weist auf eine Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Schäden am Gerät oder der Umwelt oder zu Datenverlust führen kann.

1.2 Sicherheitsvorkehrungen

**Vorsicht!**

Die Installation darf nur von qualifiziertem Kundendienstpersonal gemäß dem National Electrical Code (NEC 800 CEC-Abschnitt 60) oder den jeweils zutreffenden Elektrovorschriften ausgeführt werden.

1.3 Wichtige Sicherheitshinweise

Lesen und befolgen Sie alle folgenden Sicherheitshinweise, und bewahren Sie sie zum Nachschlagen auf. Beachten Sie alle Warnungen, bevor Sie das Gerät verwenden.

- Reinigen Sie das Gerät nur mit einem trockenen Tuch. Verwenden Sie keine flüssigen Reiniger oder Reiniger in Sprühdosen.

- Installieren Sie das Gerät nicht in unmittelbarer Nähe von Wärmequellen wie Heizkörpern, Heizgeräten, Öfen oder anderen Anlagen (einschließlich Verstärkern), die Wärme erzeugen.
- Verschütten Sie keinesfalls Flüssigkeiten über dem Gerät.
- Treffen Sie Sicherheitsvorkehrungen, um das Gerät vor Schäden durch Überspannung oder Blitzeinschlag zu schützen.
- Das Gerät darf nur mit der auf dem Etikett genannten Stromquelle betrieben werden.
- Bei der Installation sind die Anweisungen des Herstellers und die jeweils zutreffenden Elektrovorschriften zu beachten.
- Verwenden Sie ausschließlich vom Hersteller angegebene Zusatzgeräte und entsprechendes Zubehör.
- Schützen Sie alle Verbindungskabel, insbesondere an den Verbindungspunkten, vor möglichen Schäden.
- Beeinträchtigen Sie die Schutzfunktion des polarisierten oder geerdeten Steckers nicht durch Manipulation am Stecker.
- Dauerhaft verbundene Geräte müssen gemäß Installationsvorschriften über einen externen, betriebsbereiten Netzstecker bzw. Hauptschalter verfügen.
- Steckbare Geräte benötigen eine leicht zugängliche Steckdose in der Nähe der Geräte.
- Ziehen Sie den Netzstecker des Geräts aus der Steckdose, bevor Sie das Gerät reinigen. Befolgen Sie sämtliche Anweisungen zum Gerät.
- Sofern vorhanden, dienen Öffnungen im Gehäuse der Belüftung, um eine Überhitzung zu verhindern und einen zuverlässigen Betrieb des Geräts sicherzustellen. Diese Öffnungen dürfen nicht blockiert oder verdeckt werden.
- Lassen Sie ca. 5 cm Abstand zum nächsten Objekt.

- Bauen Sie das Gerät nur dann in ein Gehäuse ein, wenn für angemessene Belüftung gesorgt ist oder die Anweisungen des Herstellers befolgt wurden.
- Verwenden Sie dieses Gerät nicht in der Nähe von Wasser (z. B. Badewanne, Waschbecken, Spüle, Waschmaschine, feuchter Keller, Schwimmbecken usw.), in einer Außeninstallation oder an anderen feuchten Orten.
- Setzen Sie das Gerät nicht Regen oder Nässe aus, um die Gefahr eines Brandes oder eines elektrischen Schlags zu verringern.
- Stecken Sie niemals Fremdkörper in die Öffnungen des Geräts, da Sie so Teile mit hoher Spannung berühren oder Teile kurzschließen können, was zu Feuer oder einem elektrischen Schlag führen kann.
- Schützen Sie das Gerät zusätzlich während eines Gewitters oder bei Nichtverwendung über einen längeren Zeitraum, indem Sie den Stecker aus der Steckdose ziehen und die Verbindung zum Kabelsystem trennen. So kann das Gerät nicht durch Blitzeinschlag oder Überspannung beschädigt werden.
- Netzkabel sollten so verlegt werden, dass niemand darauf tritt und dass keine anderen Gegenstände darauf gestellt oder dagegen gelehnt werden. Schützen Sie besonders Kabel, Stecker und Buchsen sowie deren Geräteeintritt.
- Versuchen Sie nicht, die Abdeckung des Geräts zu öffnen oder das Gerät zu warten. Durch Öffnen oder Entfernen von Abdeckungen können Sie hohen elektrischen Spannungen oder anderen Gefahren ausgesetzt sein. Wenden Sie sich für alle Wartungsaufgaben an das Bosch Service Center.
- Beachten Sie die relevanten elektrotechnischen Vorschriften.
- Ergreifen Sie zur Vermeidung elektrostatischer Entladung beim Hinzufügen oder Austauschen von Festplatten die korrekten Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit CMOS/MOS-FET.

- Installieren Sie das Gerät nur in trockenen, witterungsgeschützten Räumen.
- Stellen Sie bei der Installation in einem Schaltschrank sicher, dass das Gerät und die Netzteile ausreichend geerdet sind.
- Schließen Sie das Netzteil an eine Netzsteckdose mit Schutzleiter an.
- Zum Schutz des Geräts muss der Nebenstromkreisschutz mit einer maximalen Sicherungswert von 16 A gemäß *NEC 800 (CEC-Abschnitt 60)* abgesichert sein.
- Alle Ein- und Ausgänge sind SELV-Kreise (Safety Extra Low Voltage). SELV-Kreise dürfen nur mit anderen SELV-Kreisen verbunden werden.
- Ziehen Sie das Netzkabel heraus, bevor Sie das Gerät bewegen. Gehen Sie beim Bewegen des Geräts äußerst vorsichtig vor. Extreme Krafteinwirkung oder Erschütterungen können Schäden am Gerät und an den Festplattenlaufwerken verursachen.
- Wenn ein sicherer Betrieb des Geräts nicht gewährleistet werden kann, nehmen Sie es außer Betrieb, und sichern Sie es, um eine unbefugte Inbetriebnahme zu verhindern. In solchen Fällen lassen Sie das Gerät von Bosch Sicherheitssysteme überprüfen.
- Trennen Sie in den folgenden Fällen das Gerät vom Stromnetz, und lassen Sie es von qualifizierten Mitarbeitern warten, da der sichere Betrieb nicht mehr gewährleistet ist:
 - Die Netzleitung/der Netzstecker ist beschädigt.
 - Flüssigkeiten oder Fremdkörper sind ins Gerät eingedrungen.
 - Das Gerät kam mit Wasser in Berührung oder war extremen Umgebungsbedingungen ausgesetzt.
 - Das Gerät reagiert trotz korrekter Installations fehlerhaft.
 - Das Gerät ist zu Boden gefallen, oder das Gehäuse wurde beschädigt.

- Das Gerät wurde über einen längeren Zeitraum unter widrigen Umständen gelagert.
- Die Geräteleistung hat sich deutlich geändert.

1.4 Hinweise

Hinweis!



Videoverlust ist bei digitalen Videoaufzeichnungen nicht auszuschließen. Daher übernimmt Bosch Security Systems keine Haftung für Schäden, die aus verloren gegangenen Videodaten entstehen.

Um das Risiko des Datenverlusts zu minimieren, werden der Einsatz mehrerer redundanter Aufzeichnungssysteme sowie ein Verfahren zur Sicherung aller analogen und digitalen Daten empfohlen.



Entsorgung

Bei der Entwicklung und Fertigung Ihres Bosch Produkts kamen hochwertige Materialien und Bauteile zum Einsatz, die wiederverwendet werden können.

Dieses Symbol weist darauf hin, dass Elektro- und Elektronikgeräte am Ende ihrer Lebensdauer getrennt vom Hausmüll gesammelt und entsorgt werden müssen.

In der EU gibt es verschiedene Sammelsysteme für elektrische und elektronische Altgeräte. Bitte entsorgen Sie diese Geräte bei Ihrem kommunalen Abfallsammel-/Recyclingzentrum.



Hinweis!

Entsorgen Sie Batterien nicht im Hausmüll. Bringen Sie Batterien zu einer geeigneten Sammelstelle, und kleben Sie bei Lithiumbatterien die Pole ab.



Bringen Sie dieses Gerät nicht auf einer instabilen Halterung, einem Stativ oder Ähnlichem an. Das Gerät kann sonst zu Boden fallen und dabei Personen ernsthaft verletzen oder selbst beschädigt werden.

1.5 FCC und UL

FCC- und ICES-Informationen

(Nur für in den USA und in Kanada erhältliche Modelle)

Dieses Gerät wurde geprüft und hält die Grenzwerte für digitale Geräte der **Klasse B** entsprechend Teil 15 der FCC-Vorschriften und der kanadischen Industrienorm ICES-003 ein. Diese Beschränkungen sollen sinnvollen Schutz gegen schädliche Störungen beim Betrieb des Geräts in einem **Wohngebiet** gewährleisten. Dieses System erzeugt, nutzt und kann Hochfrequenzenergie abstrahlen. Dies kann bei unsachgemäßer Installation zu Störstrahlungen im Bereich der Funkkommunikation führen. Bitte installieren Sie das Gerät der Bedienungsanleitung folgend. Es kann jedoch nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden, dass Störungen in Ausnahmefällen auftreten. Sollte das System für Störungen im Rundfunk- und Fernsehbereich verantwortlich sein, was Sie durch Ein- und Ausschalten der Anlage nachvollziehen können, empfehlen wir dem Nutzer zur Behebung folgende Vorgehensweise:

- Justieren Sie die Ausrichtung der Empfangsantenne, bzw. ändern Sie deren Standort.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen Gerät und Empfänger.
- Verwenden Sie das Gerät an einer Steckdose in einem anderen Stromkreis als den, der vom Empfänger verwendet wird.
- Abhilfe kann der Händler oder ein erfahrener Informationselektroniker schaffen.

Änderungen jeglicher Art, die nicht mit der verantwortlichen Prüfstelle abgestimmt sind, dürfen nicht vorgenommen werden. Durch jede dieser Veränderungen kann der Benutzer die Betriebserlaubnis des Gerätes verlieren. Gegebenenfalls muss der Benutzer den Händler oder einen erfahrenen Informationselektroniker kontaktieren, um mögliche Fehler zu beheben.

Die folgende Broschüre der Federal Communications Commission könnte sich als hilfreich erweisen: „How to Identify and Resolve Radio-TV Interference Problems“ (Probleme mit Radio-/Fernsebstörungen identifizieren und beheben). Die Broschüre ist bei der US-Regierung unter der folgenden Adresse erhältlich: U.S. Government Printing Office, Washington, DC 20402, Stock No. 004-000-00345-4.

UL-Haftungsausschluss

Underwriter Laboratories Inc. („UL“) hat nicht die Leistung oder Zuverlässigkeit der Sicherheits- oder Signalfunktionen dieses Produkts geprüft. Die von UL durchgeführten Prüfungen umfassten lediglich die Gefährdung durch Brand, elektrischen Schlag und/oder die Gefahr von Personenschäden gemäß Standard(s) for Safety for Information Technology Equipment, UL 60950-1 . Die UL-Zertifizierung umfasst nicht die Leistung oder Zuverlässigkeit der Sicherheits- oder Signalfunktionen dieses Produkts.

UL ÜBERNIMMT WEDER EINE AUSDRÜCKLICHE NOCH EINE STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG ODER ZERTIFIZIERUNG BEZÜGLICH DER LEISTUNG ODER ZUVERLÄSSIGKEIT JEDLICHER SICHERHEITS- ODER SIGNALBEZOGENER FUNKTIONEN DIESES PRODUKTS.

2 **Verfügbare Dokumentation**

Dieses Handbuch ist in verschiedenen Sprachen verfügbar. Sie finden alle Handbücher im Online-Produktkatalog.

Dokumentation und Software für Produkte der Bosch Sicherheitssysteme finden Sie im Online-Produktkatalog:

- ▶ Öffnen Sie einen beliebigen Browser und geben Sie www.boschsecurity.com ein. Wählen Sie Ihre Region und Ihr Land, und starten Sie eine Suche nach Ihrem Produkt. Wählen Sie dann das Produkt aus den Suchergebnissen, um die vorhandenen Dateien anzuzeigen.

3 Systemüberblick

Das System DIVAR IP 5000 ist eine erschwingliche und einfach zu bedienende Komplettlösung zur Aufzeichnung für Netzwerküberwachungssysteme mit bis zu 32 Kanälen. Eine Lizenz für alle Kanäle ist im Lieferumfang enthalten. DIVAR IP 5000 ist ein intelligentes IP-Speichergerät, das mit einer vollständigen Aufzeichnungslösung von Bosch betrieben wird. Damit bietet das Gerät sowohl eine professionelle Videoaufzeichnungslösung als auch einfache Bedienbarkeit. DIVAR IP 5000 ist eine 4-Schacht-Mini-Towereinheit, die erweitertes Management und hochmodernes Aufnahmemanagement in einem einzelnen kosteneffektiven Plug-&-Play-IP-Aufnahmegerät für IT-orientierte Kunden kombiniert.

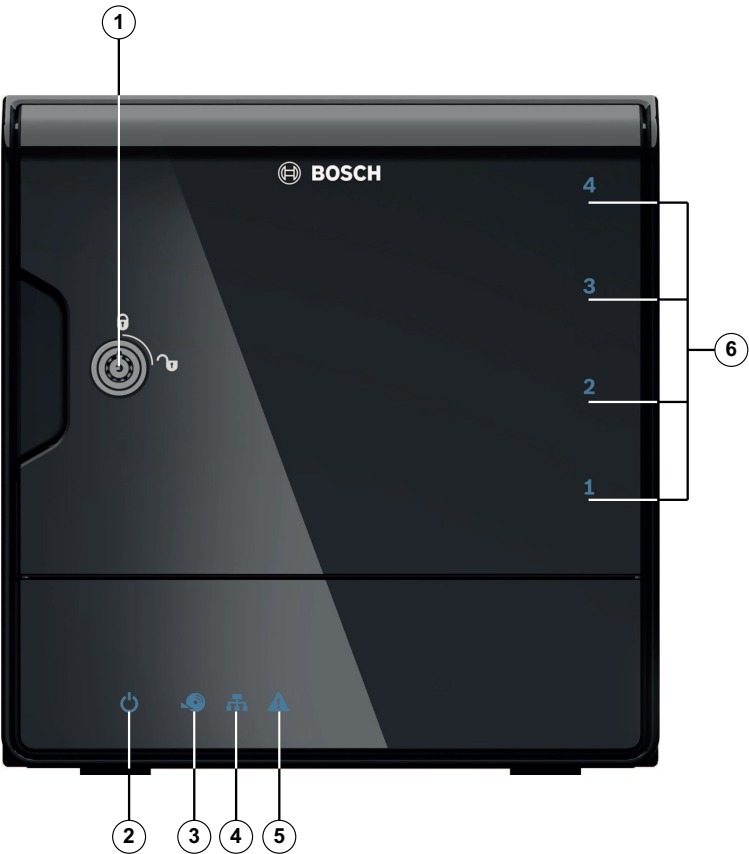
Mit DIVAR IP 5000 steht Ihnen eine äußerst energieeffiziente, integrierte Bauform zu einem sehr attraktiven Preis zur Verfügung, die dennoch durchgängig die bewährte Qualität von Bosch bietet.

Einfache Installation und Bedienung: DIVAR IP 5000 verfügt über einen Einrichtungsassistenten und zentrale Konfigurationsmöglichkeiten, sodass sich die für die Installation erforderliche Zeit reduziert. Sämtliche Komponenten sind vorinstalliert und vorkonfiguriert. Das Gerät muss lediglich an das Netzwerk angeschlossen und eingeschaltet werden. DIVAR IP 5000 kann dann sofort mit der Aufnahme beginnen. DIVAR IP 5000 verfügt über an der Vorderseite austauschbare SATA II-Festplatten. Die gesamte Systemsoftware ist vorinstalliert und voraktiviert: Das Aufnahmesystem ist gleich nach dem Auspacken einsatzbereit.

3.1 Geräteansichten

Es gibt mehrere LEDs auf der Vorder- und Rückseite des Gehäuses. Die LEDs zeigen den allgemeinen Systemzustand an und informieren über die Aktivitäten und den Zustand spezieller Komponenten.

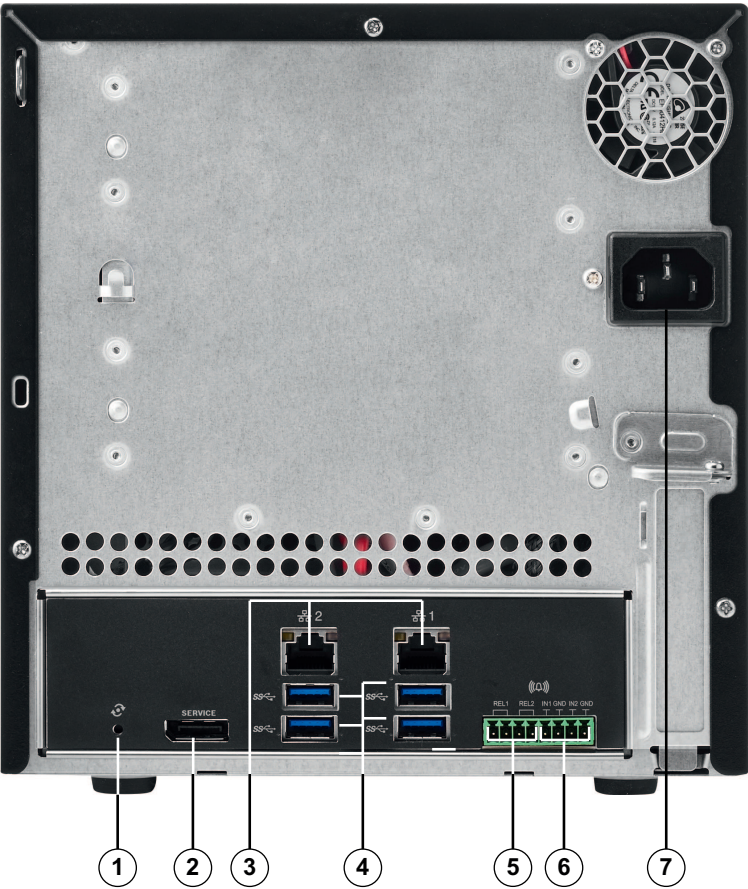
Vorderansicht:



1	Sperre für Vorderabdeckung	4	LED für LAN-Aktivität
----------	----------------------------	----------	-----------------------

2	LED für Stromzufuhr: Ein/ Aus	5	LED für Systemstatus
3	LED für Festplattenzugriff	6	LED für jede einzelne Festplatte

DIVAR IP Rückansicht:



1	Taste für Werkseinstellungen	5	2 Alarmausgänge
---	---------------------------------	---	-----------------

2	1 Display-Port Hinweis: Nur zur Fehlerbehebung	6	2 Alarmeingänge
3	2 Ethernet-Anschlüsse (RJ45)	7	Netzanschluss (100–240 VAC)
4	4 USB-3.0-Anschlüsse Hinweis: Nur zur Fehlerbehebung		

3.2 Beschreibung der LEDs auf der Vorderseite

In diesem Kapitel werden die LED-Anzeigen auf der Vorderseite des Gehäuses beschrieben.

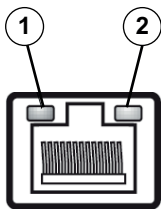
LED-Anzeige	LED-Farbe	LED-Zustand	Beschreibung
LED für Stromzufuhr	n. z.	Aus	Ausgeschaltet
	Blau	Ein (Standard)	In Betrieb
LED für Festplatte zugriff	n. z.	Aus	Kein Festplattenzugriff
	Blau	Blinkt	Festplattenzugriff
LED für LAN-Aktivität	n. z.	Aus	Netzwerk getrennt
	Blau	Ein	Netzwerk verbunden
	Blau	Blinkt	Netzwerkaktivität

LED-Anzeige	LED-Farbe	LED-Zustand	Beschreibung
LED für Systemstatus	n. z.	Aus	System wurde im Normalbetrieb gestartet.
	Blau	Blinkt	Das System wird gestartet, oder es findet eine Softwareaktualisierung statt.
	Rot	Ein	Nicht definierter Softwarefehler. Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
LED für jede einzelne Festplatte	n. z.	Aus (Standard)	Es wurde keine Festplatte für diese Einheit konfiguriert.
	Blau	Ein	Festplatte ist vorhanden und in Betrieb.
	Blau	Blinkt	Zustand der Festplatte ist nicht optimal – Eingreifen erforderlich.
	Rot	Ein	Festplatte für diese Einheit wurde konfiguriert, funktioniert jedoch nicht.

3.3 Beschreibung der LAN-Anschluss-LEDs auf der Rückseite

In diesem Kapitel werden die LAN-Anschluss-LEDs auf der Rückseite des Gehäuses beschrieben.

LAN-Anschluss:



Nr.	LED-Anzeige	LED-Farbe	LED-Zustand	NIC-Zustand
1	RJ45-LED (links)	n. z.	Aus	Keine Verbindung oder 10 MB/s
		Grün	Ein	100 MB/s
		Gelb	Ein	1000 MB/s
2	RJ45-LED (rechts)	Gelb	Ein	Aktive Verbindung
		Gelb	Blinkt	Übertragung bzw. Empfang von Aktivität

4 Einrichtung des Gehäuses

In diesem Kapitel werden die erforderlichen Schritte zum Komponenteneinbau und zur Gehäusewartung behandelt.



Vorsicht!

Lesen Sie vor dem Einrichten oder Warten des Gehäuses die Warn- und Sicherheitshinweise im Handbuch.

Achten Sie darauf, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind, wenn Sie Festplatten hinzufügen oder ersetzen.

Voraussetzungen:

- Bei einer RAID-Konfiguration müssen alle Festplatten im Gerät über dieselbe Kapazität verfügen.



Hinweis!

Setzen Sie die Festplatten vor dem ersten Systemstart ein.

Sehen Sie dazu auch

- *Sicherheit, Seite 4*
- *Einbauen von Festplatten, Seite 19*

4.1 Entfernen von Festplattenfächern

Die Laufwerke befinden sich in Festplattenträgern, damit sie leichter eingebaut und aus dem Gehäuse entfernt werden können. Die Festplattenträger sorgen außerdem für eine ausreichende Belüftung der Laufwerkschächte.

So entfernen Sie Festplattenfächer aus dem Gehäuse:

1. Schalten Sie das System aus.
2. Drücken Sie die Entriegelungstaste auf dem Festplattenträger. Der Griff des Festplattenträgers klappt aus.
3. Ziehen Sie den Festplattenträger mit dem Laufwerk am Griff aus dem Gehäuse.

4. Setzen Sie den Festplattenträger mit dem neuen Laufwerk wieder in den Gehäuseschacht ein. Achten Sie darauf, dass der Griff des Festplattenträgers vollständig eingeklappt ist.

4.2 Einbauen von Festplatten

Die Laufwerke befinden sich in Festplattenträgern.

So bauen Sie eine Festplatte in den Festplattenträger ein:

1. Entfernen Sie das Laufwerk aus dem Festplattenträger.
2. Setzen Sie ein neues Laufwerk in den Festplattenträger ein. Dabei muss die Leiterplatte nach unten zeigen, sodass die Montagebohrungen des Laufwerks mit denen des Festplattenträgers ausgerichtet sind.
3. Setzen Sie den Festplattenträger wieder in den Gehäuseschacht ein. Achten Sie darauf, dass der Griff des Festplattenträgers vollständig eingeklappt ist.

Hinweis!



Wir empfehlen ausschließlich die Verwendung der jeweiligen Festplatten von Bosch. Die Festplatten als eine der kritischen Komponenten werden auf Grundlage verfügbarer Ausfallquoten sorgfältig von Bosch ausgewählt. Nicht von Bosch gelieferte Festplatten werden nicht unterstützt. Informationen zu unterstützten Festplatten finden Sie in dem Datenblatt im Online-Produktkatalog von Bosch.

Sehen Sie dazu auch

- *Verfügbare Dokumentation, Seite 11*

5 Installation – erste Schritte

DIVAR IP-Systeme werden mit einem werkseitig vorinstallierten, browserbasierten Konfigurationsassistenten geliefert.

5.1 Hinweise zur Einrichtung

Standardmäßig sind alle DIVAR IP-Systeme so konfiguriert, dass sie eine gültige Netzwerkadresse vom DHCP-Server im lokalen Netzwerk abrufen. In kleinen Netzwerken übernimmt diese Aufgabe normalerweise ein Internetrouter. Wenn kein DHCP-Server im Netzwerk vorhanden ist, verwendet DIVAR IP die folgenden Netzwerkeinstellungen:

- IP-Adresse: 192.168.0.200
- Subnetzmaske: 255.255.255.0

Hinweis!



Wir empfehlen ausdrücklich, keine Einstellungen am Betriebssystem zu ändern. Auf das Betriebssystem sollte nur bei der Fehlerbehebung zugegriffen werden. Änderungen der Einstellungen können zu Fehlfunktionen des Systems führen.

5.2 Anschließen des Geräts

Das DIVAR IP-System ist nach dem Auspacken sofort betriebsbereit. Die Anwendung bietet eine einfach zu installierende und benutzerfreundliche Lösung zur Netzwerküberwachung.

Anschließen des Geräts:

1. Schließen Sie das Gerät und die Kameras an das Netzwerk an.
2. Schließen Sie das Gerät an die Stromversorgung an.
3. Schalten Sie das Gerät ein.

Hinweis: Die System-LED blinkt während dieser Ersteinrichtung. Wenn das System betriebsbereit ist, hört die System-LED auf zu blinken. Auf die webbasierten Seiten des Assistenten des DIVAR IP-Systems kann nun über einen

beliebigen Browser im Netzwerk zugegriffen werden.
Verwenden Sie diesen Webseiten-Assistenten zum
Einrichten einer Grundkonfiguration des Systems.

6 Einrichten einer Grundkonfiguration

Die DIVAR IP 5000 bietet einen einfach zu bedienenden Konfigurationsassistenten zur leichten Grundkonfiguration kleinerer Systeme.

So erstellen Sie eine Grundkonfiguration mithilfe des Konfigurationsassistenten:

1. Öffnen Sie einen Webbrowser auf einem beliebigen PC im Netzwerk, geben Sie die IP-Adresse von DIVAR IP in der Adresszeile ein, und drücken Sie dann die Eingabetaste. Die **Willkommen**-Seite des Konfigurationsassistenten wird angezeigt.

Hinweis:

Wenn Sie die IP-Adresse nicht kennen, gehen Sie wie folgt vor:

- Die DIVAR IP 5000 ist nur einmal im Netzwerk vorhanden:

Geben Sie `http://mydivar` oder `https://mydivar` ein, und drücken Sie dann die Eingabetaste. Die **Willkommen**-Seite des Konfigurationsassistenten wird angezeigt.

Achtung: Verwenden Sie `mydivar` nur, wenn DIVAR IP einmal im selben Netzwerk vorhanden ist, jedoch nicht, wenn mehrere DIVAR IP-Systeme vorhanden sind.

- Es sind mehrere DIVAR IP 5000 im selben Netzwerk vorhanden:

Verwenden Sie das IP Helper-Tool, um alle Geräte mit ihren IP-Adressen anzuzeigen. Das Tool steht im Online-Katalog auf der DIVAR IP 5000-Produktseite zur Verfügung.

2. Wählen Sie auf der **Willkommen**-Seite Ihre gewünschte Sprache aus, und klicken Sie dann auf **Konfiguration starten**.
3. Navigieren Sie durch den Assistenten, und führen Sie die Anweisungen aus. Jede Seite bietet Informationen zur Verwendung des Tools.

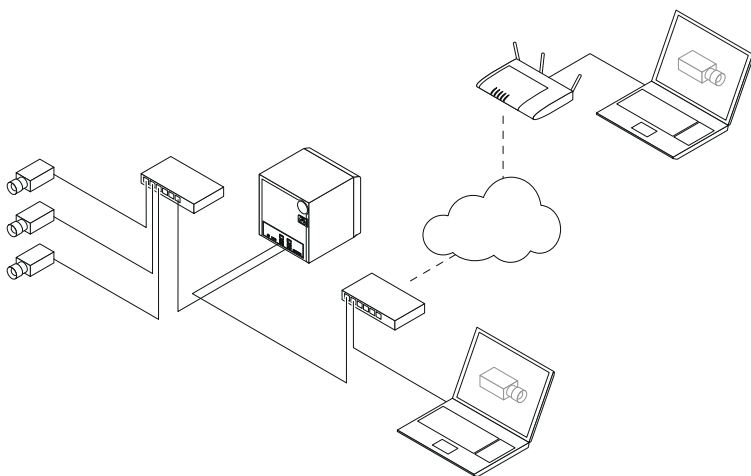
4. Nachdem Sie den Konfigurationsassistenten abgeschlossen haben, verfügt Ihr System über eine Grundkonfiguration. Wenn die Grundkonfiguration erweitert werden soll, verwenden Sie die erweiterte Konfiguration.

Siehe auch:

- Verwenden des IP Helper-Tools
- Erweiterte Konfiguration

7 Erweiterte Einrichtung – zwei Netzwerke

DIVAR IP-Systeme unterstützen die Trennung von Netzwerken. Benutzer können beide Netzwerkschnittstellen an zwei verschiedenen Switches anschließen und TCP/IP-Einstellungen konfigurieren. Dies ermöglicht die Trennung von Geräten und öffentlichem Netzwerk.



Standardmäßig werden beide Netzwerkschnittstellen zu einer einzelnen Netzwerkschnittstelle kombiniert.

So trennen Sie die Netzwerkschnittstellen:

1. Öffnen Sie an einem beliebigen PC im Netzwerk einen Webbrowser.
2. Geben Sie in die Adresszeile des Webbrowsers `http://mydivar/configurationsite` oder `http://<IP address of DIVAR IP>/configurationsite` ein, und drücken Sie die **EINGABETASTE**. Die Konfiguration wird angezeigt.
3. Erweitern Sie im Fenster **Konfiguration System**, klicken Sie auf **Netzwerk**, deaktivieren Sie den Teaming-Modus, und konfigurieren Sie die Netzwerkschnittstellen.
4. Geben Sie die Änderungen ein, und speichern Sie die Konfiguration.

Hinweis!

Bei deaktiviertem Teaming-Modus
In diesem Fall, müssen Sie zum Verbinden des
Kameranetzwerks den mit 1 bezeichneten Netzwerkanschluss
auf der Rückwandplatine verwenden. Das bedeutet, dass alle
Kameras für die Liveverwendung und zur Aufzeichnung über
dieses Netzwerk zugänglich sein müssen.
Die zweite Netzwerkschnittstelle an der Rückwandplatine kann
beispielsweise für Uplink, verwendet werden.

**Hinweis!**

Verwenden Sie aufgrund von Leistungsproblemen nicht das
DIVAR IP-System als Netzwerkbrücke zwischen beiden
Netzwerken.

8 Erweiterte Konfiguration

Mit der erweiterten Konfiguration können Sie das System entsprechend Ihren Anforderungen konfigurieren.

So verwenden Sie die erweiterte Konfiguration:

1. Öffnen Sie einen Webbrowser auf einem beliebigen PC im Netzwerk.
2. Geben Sie in der Adresszeile des Webbrowsers `http://mydivar/configurationsite` oder `http://<IP address of DIVAR IP>/configurationsite` ein, und drücken Sie dann die Eingabetaste. Die Konfiguration wird angezeigt.

Hinweis: Wenn die DIVAR IP-Benutzeroberfläche bereits geöffnet ist, klicken Sie auf die Registerkarte

Konfiguration.

3. Wählen Sie in der Baumstruktur rechts die gewünschte Seite aus, auf der die Änderungen vorgenommen werden sollen.
 - Seite **Videogeräte**
Geräte hinzufügen und entfernen
Einstellungen für die Bewegungserkennung festlegen
 - Seite **Aufzeichnung**
Phasen definieren
Den Phasen Eigenschaften zuweisen
 - Seite **Alarme**
Szenarien definieren
Aktionen hinzufügen und löschen
E-Mail-Eigenschaften konfigurieren
 - Seite **Fernzugriff**
Dynamischen DNS-Anbieter auswählen
Verbindungen mit DIVAR IP 5000 testen
 - Seite **System**
Konten erstellen
Speichermodus definieren
Passwort festlegen

Zeitzone, Datum und Uhrzeit einstellen

Sprache auswählen

System warten

4. Nehmen Sie die Änderungen vor, und speichern Sie die Konfiguration.

**Hinweis!**

Verwenden Sie die Hilfe, die auf jeder Seite verfügbar ist.

Siehe auch:

- Einrichten einer Grundkonfiguration
- Überwachen des Systems
- Verwenden des IP Helper-Tools

9 Warten des Systems

9.1 Überwachen des Systems

Das DIVAR IP 5000 Dashboard dient zur Statusüberwachung eines DIVAR IP 5000-Systems von jedem beliebigen PC im Netzwerk aus.

Das DIVAR IP 5000 Dashboard liefert Informationen zum DIVAR IP 5000-System.

Hinweis!



Verwenden Sie zur Konfiguration des Systems den Konfigurationsassistenten, um zuerst eine Grundkonfiguration einzurichten. Öffnen Sie dann gegebenenfalls das Konfigurationsmenü, und führen Sie eine erweiterte Konfiguration durch.

So verwenden Sie das DIVAR IP 5000 Dashboard:

1. Öffnen Sie einen Webbrowser auf einem beliebigen PC im Netzwerk.
2. Geben Sie in der Adresszeile des Webbrowsers `http://mydivar/dlacoockpit` oder `http://<IP address of DIVAR IP>/dlacoockpit` ein, und drücken Sie dann die Eingabetaste. Das DIVAR IP 5000 Dashboard wird angezeigt.

Hinweis: Wenn die DIVAR IP-Benutzeroberfläche bereits geöffnet ist, klicken Sie auf die Registerkarte **Dashboard**.

3. Wählen Sie in der Baumstruktur rechts die gewünschte Seite aus, von der die Systeminformationen abgerufen werden sollen.
 - Seite **Systeminformation**
Zeigt Status- und Festplatteninformationen an (zum Beispiel die Anzahl der Kameras, den Festplattenstatus).
 - Seite **Logbuch**
Zeigt Logbuchinformationen an.

- Seite **Geräte-Monitor**
Zeigt alle angeschlossenen Geräte an.
Enthält die Schaltfläche **Manuell aktualisieren...** zur Aktualisierung der Systemsoftware.

**Hinweis!**

Verwenden Sie die Hilfe, die auf jeder Seite verfügbar ist.

Siehe auch:

- Einrichten einer Grundkonfiguration
- Erweiterte Konfiguration

9.2 Wiederherstellen des Geräts

Nachfolgend wird das Wiederherstellen der Standardkonfiguration der Software und des Standardbilds des Geräts beschrieben.

**Hinweis!**

Vor der Wiederherstellung von DIVAR IP empfehlen wir, eine Sicherung der Konfiguration durchzuführen.

Option 1: Das Gerät ist in Betrieb.

- ▶ Drücken Sie 10 Sekunden lang die Taste für Werkseinstellungen auf der Rückseite des Geräts. Die Standardkonfiguration der Software wird wiederhergestellt. Die Daten auf den Festplatten werden nicht gelöscht.

Option 2: Das Gerät ist ausgeschaltet.

- ▶ Halten Sie die Taste für die Werkseinstellungen auf der Rückseite des Geräts gedrückt, und drücken Sie den Netzschalter auf der Vorderseite. Das Standardbild des Geräts wird wiederhergestellt. Die Daten auf den Festplatten werden nicht gelöscht.

**Hinweis!**

Bei beiden Optionen können Sie nach 30 Minuten auf die Gerätewebsite zugreifen.

Siehe auch:

- Sichern der Konfiguration

9.3 Sichern der Konfiguration

Im Folgenden wird die Sicherung der Konfiguration beschrieben.

**Hinweis!**

Wir empfehlen eine häufige Sicherung der Konfiguration, damit bei Bedarf immer neue Sicherungen verfügbar sind.

So sichern Sie die Konfiguration:

1. Blenden Sie in der DIVAR IP-Konfiguration **System** ein, und klicken Sie dann auf **Service**.
2. Klicken Sie zum Sichern der Konfiguration auf **In Datei sichern**. Ein Dialogfeld wird angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Speichern**. Der Speicherort der Konfiguration hängt von den Browsereinstellungen ab.
Hinweis: Wenn Sie ein bestimmtes Zielverzeichnis für die Sicherungsdatei auswählen möchten, klicken Sie auf den Pfeil rechts neben der Schaltfläche **Speichern**, und klicken Sie dann auf **Speichern unter**.
4. Klicken Sie zum Suchen der Sicherung auf die Windows-Schaltfläche **Start**, geben Sie **Downloads** in das Suchfeld ein, und drücken Sie dann die Eingabetaste.
Es wird ein Dialogfeld mit der Sicherungsdatei angezeigt.

9.4 Hinzufügen/Austauschen von Festplatten

Achten Sie darauf, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind, wenn Sie Festplatten hinzufügen oder ersetzen.

Voraussetzungen:

- Bei einer RAID-Konfiguration müssen alle Festplatten im Gerät über dieselbe Kapazität verfügen.

9.4.1 Erweitern von Geräten mit zwei Festplatten

Sie können ein Gerät mit weiteren Festplatten erweitern.

So fügen Sie weitere Festplatten zu einem Gerät mit zwei Festplatten hinzu:

1. Drücken Sie den Netzschalter, um das Gerät auszuschalten.
2. Setzen Sie die neuen Festplatten in den Gehäuseschacht ein. Achten Sie darauf, dass der Griff des Festplattenträgers vollständig eingeklappt ist.
3. Drücken Sie den Netzschalter, um das Gerät einzuschalten.
4. Öffnen Sie das DIVAR IP Dashboard in einem beliebigen Browser. Geben Sie dazu in der Adresszeile des Webbrowsers `http://mydivar/dlacockpit` oder `http://<IP address of DIVAR IP>/dlacockpit` ein, und drücken Sie dann die Eingabetaste. Das DIVAR IP 5000 Dashboard zeigt die Meldung an, dass Sie **Konfiguration > Plattenverwaltung** öffnen müssen, um die Konfiguration durchzuführen.
5. Klicken Sie auf **Konfiguration**, um die Konfiguration zu öffnen.
6. Blenden Sie **System** ein, und klicken Sie dann auf **Plattenverwaltung**.
7. Um dem System die Speicherkapazität der Festplatte hinzuzufügen, folgen Sie den angezeigten Anweisungen.
8. Nach Beenden der Festplatteneinrichtung leuchten die Status-LEDs der einzelnen Festplatten rechts auf dem Festplattenträger blau.

Siehe auch:

- Einrichtung des Gehäuses

9.4.2 Erweitern von leeren Geräten

Sie können ein leeres Gerät um weitere Festplatten erweitern.

So fügen Sie Festplatten zu einem leeren Gerät hinzu:

1. Setzen Sie die neuen Festplatten in den Gehäuseschacht ein. Achten Sie darauf, dass der Griff des Festplattenträgers vollständig eingeklappt ist.
2. Drücken Sie den Netzschalter, um das Gerät einzuschalten.
3. Das Gerät erkennt, dass die Festplatten neu sind, und startet das Wiederherstellungsmenü automatisch. Nach Abschluss des Wiederherstellungsprozesses wird die DIVAR IP-Software installiert. Die Status-LEDs der einzelnen Festplatten rechts auf dem Festplattenträger leuchten dann blau.
4. Erstellen Sie eine Grundkonfiguration mithilfe des Konfigurationsassistenten.

Siehe auch:

- Einrichtung des Gehäuses
- Einrichten einer Grundkonfiguration

9.4.3 Austauschen von Festplatten

Wenn eine Festplatte ausfällt, leuchten die Status-LEDs der einzelnen Festplatten rechts auf dem Festplattenträger rot.

So tauschen Sie Festplatten aus:

1. Entfernen Sie die defekte Festplatte. Ziehen Sie den Festplattenträger mit dem Griff aus dem Gehäuse.
Hinweis: Sie können die Festplatte bei laufendem Betrieb entfernen.
2. Drücken Sie den Netzschalter, um das Gerät auszuschalten.
3. Setzen Sie die neuen Festplatten in den Gehäuseschacht ein. Achten Sie darauf, dass der Griff des Festplattenträgers vollständig eingeklappt ist.
4. Drücken Sie den Netzschalter, um das Gerät einzuschalten.
5. Öffnen Sie das DIVAR IP Dashboard in einem beliebigen Browser. Geben Sie dazu in der Adresszeile des Webbrowsers `http://mydivar/dlacockpit` oder `http://<IP address of DIVAR IP>/dlacockpitein`, und drücken Sie dann die Eingabetaste. Das DIVAR IP 5000

Dashboard zeigt die Meldung an, dass Sie **Konfiguration > Plattenverwaltung** öffnen müssen, um die Konfiguration durchzuführen.

6. Klicken Sie auf **Konfiguration**, um die Konfiguration zu öffnen.
7. Blenden Sie **System** ein, und klicken Sie dann auf **Plattenverwaltung**.
8. Um dem System die Speicherkapazität der Festplatte hinzuzufügen, folgen Sie den angezeigten Anweisungen.
9. Nach Beenden der Festplatteneinrichtung leuchten die Status-LEDs der einzelnen Festplatten rechts auf dem Festplattenträger blau.

Siehe auch:

- Einrichtung des Gehäuses

9.5 Aktualisieren des Systems

Im Folgenden wird die manuelle Aktualisierung des Systems beschrieben.

So führen Sie die manuelle Aktualisierung des DIVAR IP-Systems durch:

1. Klicken Sie in der Baumstruktur des DIVAR IP Dashboard auf **Geräte-Monitor**.
2. Klicken Sie auf **Manuell aktualisieren**.
Es wird ein Dialogfeld zum Suchen der Aktualisierungsdatei angezeigt.

Hinweis!

Wenn Ihr System mit dem Internet verbunden ist, sucht es automatisch nach Aktualisierungen. Ist eine Aktualisierung verfügbar, können Sie sie herunterladen und direkt installieren. Wenn Ihr System nicht mit dem Internet verbunden ist, können Sie das neueste Aktualisierungspaket manuell von den Produktseiten herunterladen. Die Aktualisierung Ihres Systems umfasst alle Komponenten und Kameras. Die Aktualisierung dauert ca. 5 bis 10 Minuten. Während des Aktualisierungsvorgangs wird die Aufzeichnung angehalten.

9.6 Verwenden des IP Helper-Tools

Der IP Helper von Bosch ist ein kleines Windows-Tool, mit dem Benutzer alle ihre IP-Geräte mit den zugehörigen IP-Adressen im Netzwerk anzeigen können. Mit diesem Tool können Benutzer ohne spezielle Fachkenntnisse IP-Adressen von IP-Geräten finden oder die Netzwerkeinstellungen der IP-Geräte schnell und einfach konfigurieren. Der IP Helper ist ein direkt ausführbares Programm, für das keine Installation erforderlich ist. Sie können zum Öffnen des IP Helper-Tools einen beliebigen PC im Netzwerk verwenden. Der IP Helper kann auch direkt von einem USB-Stick geöffnet werden.

Das IP Helper-Tool kann wie folgt heruntergeladen werden:

- im Online-Katalog auf der DIVAR IP 5000-Produktseite
- unter <http://mydivar.com>
- unter <http://downloadstore.boschsecurity.com/>

So suchen Sie nach den DIVAR IP-Systemen:

1. Doppelklicken Sie auf das IP Helper-Tool (`iphelper.exe`).
2. Es wird ein Dialogfeld geöffnet, in dem alle IP-Geräte mit den zugehörigen IP-Adressen im Netzwerk angezeigt werden. Suchen Sie nach dem DIVAR IP-System, das Sie konfigurieren möchten, und notieren Sie sich die IP-

Adresse.

Hinweis: Drücken Sie zum Identifizieren eines DIVAR IP-Systems auf **LED blinken lassen**.

10 Endbenutzer-Lizenzvertrag

MICROSOFT SOFTWARE LICENSE TERMS

MICROSOFT WINDOWS STORAGE SERVER 2012 R2 ESSENTIALS

These license terms are an agreement between you and:

- the server manufacturer that distributes the software with the server; or
- the software installer that distributes the software with the server.

Please read them. They apply to the software named above, which includes the media on which you received it, if any. The terms also apply to any Microsoft:

- updates,
- supplements,
- Internet-based services, and
- support services

for this software, unless other terms accompany those items. If so, those terms apply. If you obtain updates or supplements directly from Microsoft, Microsoft, and not the manufacturer or installer, licenses those to you. Printed paper license terms, which may come with the software, take the place of any on-screen license terms.

By using the software, you accept these terms. If you do not accept them, do not use the software. Instead, contact the manufacturer or installer to determine its return policy for a refund or credit.

As described below, using some features also operates as your consent to the transmission of certain standard computer information for Internet-based services.

If you comply with these license terms, you have the rights below for each software license you acquire.

1. OVERVIEW.

a. Software. The software includes:

- server software; and
- additional software that may only be used with the server software.

b. License Model. The software is licensed based on:

- the number of instances of server software that you run; and
- the number of user accounts that access instances of server software.

c. Licensing Terminology.

- **Instance.** You create an “instance” of software by executing the software’s setup or install procedure. You also create an instance of software by duplicating an existing instance. References to software in this agreement include “instances” of the software.
- **Run an Instance.** You “run an instance” of software by loading it into memory and executing one or more of its instructions. Once running, an instance is considered to be running (whether or not its instructions continue to execute) until it is removed from memory.
- **Operating System Environment.** An “operating system environment” is:
 - (i) all or part of an operating system instance, or all or part of a virtual (or otherwise emulated) operating system instance that enables separate machine identity (primary computer name or similar unique identifier) or separate administrative rights, and
 - (ii) instances of applications, if any, configured to run on the operating system instance or parts identified above.

There are two types of operating system environments: physical and virtual. A physical operating system environment is configured to run directly on a physical hardware system. The operating system instance used to run hardware virtualization software (e.g., Microsoft Virtual Server or similar technologies) or to provide hardware virtualization services (e.g., Microsoft virtualization technologies or similar technologies) is considered part of the physical operating system environment. A virtual operating system environment is configured to run on a virtual (or otherwise emulated) hardware system.

A physical hardware system can have either or both of the following:

- (i) one physical operating system environment, and
 - (ii) one or more virtual operating system environments.
- **Server.** A server is a physical hardware system or device capable of running server software. A hardware partition or blade is considered to be a separate physical hardware system.
 - **Assigning a License.** To assign a license means simply to designate that license to one device or user.

USE RIGHTS.

- a. **Assignment of the License to the Server.** The software license is permanently assigned to the server with which you acquired the software. That server is the

licensed server for that particular license. A hardware partition or blade is considered to be a separate server. You may not assign the same license to more than one server.

- b. Running Instances of the Server Software.** You may run, at any one time, one instance of the server software in one physical operating system environment on the licensed server.
- c. Using the Server Software.** You may install and use one copy of the server software on one licensed server. Up to 50 users can access and use the server software on that server as long as:
 - each such user has an assigned user account with unique user id and password, and
 - the user accesses the server software through that account.

You may reassign a user account from one user to another provided that the reassignment does not occur within 90 days of the last assignment.

- d. Creating and Storing Instances on Your Servers or Storage Media.** For each software license you acquire you may create and store any number of instances of the software on any of your servers or storage media. This may be done solely to exercise your right to run instances of the software under any of your licenses as described in the applicable use rights (e.g., you may not distribute instances to third parties).
- e. Included Microsoft Programs.** The software contains other Microsoft programs. These license terms apply to your use of those programs.

3. ADDITIONAL LICENSING REQUIREMENTS AND/OR USE RIGHTS.

- a. Specific Use.** The manufacturer or installer designed this server for a specific use. You may only use the software for that use. You may not use the software to support additional software programs or functions, other than utilities or similar software used solely for administration, performance enhancement, preventative maintenance, or to provide complimentary data storage functionality for this server.
- b. Limitation on Functions Supported by the Software.** The manufacturer or installer licenses you to use the server software to support only the base functions as provided and installed on this server. You are not licensed to use the server to run or support:
 - enterprise database software (such as Microsoft SQL Server), except non-enterprise engines such as Microsoft SQL Server Express Edition. The server software also may run or support enterprise database engines (including Microsoft SQL Server) that are integrated in and used only to support the server

software as part of the specific use for which the manufacturer or installer designed this server,

- enterprise resource planning (ERP) software,
- messaging or enterprise mail,
- Microsoft Exchange or Microsoft SharePoint Portal Server,
- team collaboration software,
- web-based time management applications that address appointment, meeting and other calendar items,
- more than 8 disk drives,
- NVMe-enabled hardware, and/or
- the external Serial Attached SCSI (SAS) interconnect.

These limitations do not restrict use of the server for data management (such as providing storage and backup functions) for the software identified above.

- c. No Windows Server CALs Required.** Servers that access or use functions of Windows Storage Server software licensed under these license terms do not require a client access license (CAL) for Windows Server. Obtaining a CAL for any Microsoft product does not grant you rights to use functions of the server software not licensed under these license terms.

- d. Multiplexing.** Hardware or software you use to:

- pool connections,
- reroute information,
- reduce the number of devices or users that directly access or use the software,
- reduce the number of devices or users the software directly manages,

(sometimes referred to as “multiplexing” or “pooling”), does not reduce the number of licenses of any type that you need.

- e. Font Components.** While the software is running, you may use its fonts to display and print content. You may only:

- embed fonts in content as permitted by the embedding restrictions in the fonts; and
- temporarily download them to a printer or other output device to print content.

- f. Icons, images, and sounds.** While the software is running, you may use but not share its icons, images, sounds, and media. The sample images, sounds, and media provided with the software are for your non-commercial use only.
 - g. No Separation of Server Software.** You may not separate the server software for use in more than one operating system environment under a single license, unless expressly permitted. This applies even if the operating system environments are on the same physical hardware system.
 - h. Additional Functionality.** Microsoft may provide additional functionality for the software. Other license terms and fees may apply.
 - i. Maximum Instances.** The software or your hardware may limit the number of instances of the server software that can run in physical or virtual operating system environments on the server.
- 4. MANDATORY ACTIVATION.** Activation associates the use of the software with a specific device. During activation, the software may send information about the software and the device to Microsoft. This information includes the version, language, and product key of the software, the Internet protocol address of the device, and information derived from the hardware configuration of the device. For more information, see microsoft.com/piracy/. **By using the software, you consent to the transmission of this information.** If properly licensed, you have the right to use the version of the software installed during the installation process up to the time permitted for activation. **Unless the software is activated, you have no right to use the software after the time permitted for activation.** This is to prevent its unlicensed use. **You are not permitted to bypass or circumvent activation.** If the device is connected to the Internet, the software may automatically connect to Microsoft for activation. You can also activate the software manually by Internet or telephone. If you do so, Internet and telephone service charges may apply. Some changes to your computer components or the software may require you to reactivate the software. **The software may remind you to activate it until you do.**
- 5. VALIDATION.**
- a.** If the manufacturer or installer activated the software for you, you may not be asked to activate the software when you first use it. The software will from time to time validate the software and update or require download of the validation feature of the software. Validation verifies that the software has been activated and is properly licensed. Validation also permits you to use certain features of the software or to obtain additional benefits. For more information, see go.microsoft.com/fwlink/?linkid=39157.
 - b.** During a validation check, the software will send information about the software and the device to Microsoft. This information includes the version and product key of the software, and the Internet protocol address of the device. Microsoft does not use the information to identify or contact you. By using the software, you consent to the

transmission of this information. For more information about validation and what is sent during a validation check, see go.microsoft.com/fwlink/?linkid=69500.

- c. If, after a validation check, the software is found not to be properly licensed, the functionality of the software may be affected. For example, you may:
- need to reactivate the software, or
 - receive reminders to obtain a properly licensed copy of the software,
- or you may not be able to:
- use or continue to use some of the features of the software, or
 - obtain certain updates or upgrades from Microsoft.
- d. You may only obtain updates or upgrades for the software from Microsoft or authorized sources. For more information on obtaining updates from authorized sources, see go.microsoft.com/fwlink/?linkid=69502.

6. INTERNET-BASED SERVICES. Microsoft provides Internet-based services with the software. It may change or cancel them at any time.

- a. **Consent for Internet-Based Services.** The software features described below and in the Windows Storage Server Privacy Highlights connect to Microsoft or service provider computer systems over the Internet. In some cases, you will not receive a separate notice when they connect. You may switch off these features or not use them. For more information about these features, visit go.microsoft.com/fwlink/?LinkID=280262. **By using these features, you consent to the transmission of this information.** Microsoft does not use the information to identify or contact you.

Computer Information. The following features use Internet protocols, which send to the appropriate systems computer information, such as your Internet protocol address, the type of operating system, browser, the name and version of the software you are using, and the language code of the device where you run the software. Microsoft uses this information to make the Internet-based services available to you.

- Windows (or Microsoft) Update Feature. You may connect new hardware to the device where the software is installed. Your device may not have the drivers needed to communicate with that hardware. If so, the update feature of the software can obtain the correct driver from Microsoft and install it on your device. You can switch off this update feature.
- Web Content Features. Features in the software can retrieve related content from Microsoft and provide it to you. Examples of these features are clip art, templates, online training, online assistance, and Appshelp. You may choose not to use these web content features.

Digital Certificates. The software uses digital certificates. These digital certificates confirm the identity of Internet users sending X.509 standard encrypted information. They also can be used to digitally sign files and macros, to verify the integrity and origin of the file contents. The software retrieves certificates and updates certificate revocation lists using the Internet, when available.

Auto Root Update. The Auto Root Update feature updates the list of trusted certificate authorities. You can switch off the Auto Root Update feature.

Windows Media Digital Rights Management. Content owners use Windows Media Digital Rights Management Technology (WMDRM) to protect their intellectual property, including copyrights. This software and third-party software use WMDRM to play and copy WMDRM-protected content. If the software fails to protect the content, content owners may ask Microsoft to revoke the software's ability to use WMDRM to play or copy protected content. Revocation does not affect other content. When you download licenses for protected content, you agree that Microsoft may include a revocation list with the licenses. Content owners may require you to upgrade WMDRM to access their content. Microsoft software that includes WMDRM will ask for your consent prior to the upgrade. If you decline an upgrade, you will not be able to access content that requires the upgrade. You may switch off WMDRM features that access the Internet. When these features are off, you can still play content for which you have a valid license.

Windows Media Player. When you use Windows Media Player, it checks with Microsoft for:

- compatible online music services in your region;
- new versions of the player; and
- codecs if your device does not have the correct ones for playing content.

You can switch off this last feature. For more information, visit www.microsoft.com/windows/windowsmedia/player/12/privacy.aspx.

Network Awareness. This feature determines whether a system is connected to a network by either passive monitoring of network traffic or active DNS or HTTP queries. The query only transfers standard TCP/IP or DNS information for routing purposes. You can switch off the active query feature through a registry setting.

Windows Time Service. This service synchronizes with time.windows.com once a week to provide your computer with the correct time. You can turn this feature off or choose your preferred time source within the Date and Time Control Panel applet. The connection uses standard NTP protocol.

· IPv6 Network Address Translation (NAT) Traversal service (Teredo). This feature helps existing home Internet gateway devices transition to IPv6. IPv6 is a next-generation Internet protocol. It helps enable end-to-end connectivity often needed by peer-to-peer applications. To do so, each time you start up the software, the Teredo client service will attempt to locate a public Teredo Internet service. It does so by sending a query over the Internet. This query only transfers standard Domain Name Service information to determine if your computer is connected to the Internet and can locate a public Teredo service. If you:

- use an application that needs IPv6 connectivity, or
- configure your firewall to always enable IPv6 connectivity

by default, standard Internet Protocol information will be sent to the Teredo service at Microsoft at regular intervals. No other information is sent to Microsoft. You can change this default to use non-Microsoft servers. You can also switch off this feature using a command line utility named "netsh".

7. **DATA STORAGE TECHNOLOGY.** The server software may include data storage technology called Windows Internal Database. Components of the server software use this technology to store data. You may not otherwise use or access this technology under this agreement.
8. **MICROSOFT .NET BENCHMARK TESTING.** The software includes one or more components of the .NET Framework (" .NET Components"). You may conduct internal benchmark testing of those components. You may disclose the results of any benchmark test of those components, provided that you comply with the conditions set forth at go.microsoft.com/fwlink/?LinkID=66406. Notwithstanding any other agreement you may have with Microsoft, if you disclose such benchmark test results, Microsoft shall have the right to disclose the results of benchmark tests it conducts of your products that compete with the applicable .NET Component, provided it complies with the same conditions set forth at go.microsoft.com/fwlink/?LinkID=66406.
9. **SCOPE OF LICENSE.** The software is licensed, not sold. This agreement only gives you some rights to use the software. The manufacturer or installer, and Microsoft reserve all other rights. Unless applicable law gives you more rights despite this limitation, you may use the software only as expressly permitted in this agreement. In doing so, you must comply with any technical limitations in the software that only allow you to use it in certain ways. For more information, see the software documentation or contact the manufacturer or installer. You may not:
 - work around any technical limitations in the software;
 - reverse engineer, decompile, or disassemble the software, except and only to the extent that applicable law expressly permits, despite this limitation;

- use the software's files and components within another operating system or application running on another operating system;
- make more copies of the software than specified in this agreement or allowed by applicable law, despite this limitation;
- publish the software for others to copy;
- rent, lease or lend the software; or
- use the software for commercial software hosting services.

Rights to access the software on any device do not give you any right to implement Microsoft patents or other Microsoft intellectual property in software or devices that access that device.

- 10. BACKUP COPY.** You may make one backup copy of the software media. You may only restore the backup image to the same server from which the backup was created. You may use it only to create instances of the software.
- 11. DOCUMENTATION.** Any person that has valid access to your computer or internal network may copy and use the documentation for your internal, reference purposes.
- 12. PROOF OF LICENSE.** If you acquired the software on the server, a disc, or other media, your proof of license is the genuine Certificate of Authenticity label that comes with the server. To be valid, this label must be affixed to the server or appear on the manufacturer's or installer's software packaging. If you receive the label separately, it is invalid. You should keep the label on the server or packaging to prove that you are licensed to use the software. To identify genuine Microsoft software, see www.howtotell.com.
- 13. TRANSFER TO A THIRD PARTY.** You may transfer the software only with the licensed server, the Certificate of Authenticity label, and this agreement, directly to a third party. Before any permitted transfer, the other party must agree that this agreement applies to the transfer and use of the software. You may not retain any instances of the software unless you also retain another license for the software.
- 14. NOTICE ABOUT THE H.264/AVC VIDEO STANDARD AND THE VC-1 VIDEO STANDARD.** This software includes H.264/ AVC and VC-1 visual compression technology. MPEG LA, L.L.C. requires this notice:

THIS PRODUCT IS LICENSED UNDER THE H.264/AVC AND THE VC-1 VIDEO PATENT PORTFOLIO LICENSES FOR THE PERSONAL AND NON-COMMERCIAL USE OF A CONSUMER TO (i) ENCODE VIDEO IN COMPLIANCE WITH THE ABOVE STANDARDS ("VIDEO STANDARDS") AND/OR (ii) DECODE H.264/AVC AND VC-1 VIDEO THAT WAS ENCODED BY A CONSUMER ENGAGED IN A PERSONAL AND NON-COMMERCIAL ACTIVITY AND/OR WAS OBTAINED FROM A VIDEO PROVIDER LICENSED TO PROVIDE SUCH VIDEO. NO LICENSE IS GRANTED OR SHALL BE IMPLIED FOR ANY OTHER USE.

If you have questions about the Video Standards, further information may be obtained from MPEG LA, LLC; see www.mpegla.com.

15. **EXPORT RESTRICTIONS.** The software is subject to United States export laws and regulations. You must comply with all domestic and international export laws and regulations that apply to the software. These laws include restrictions on destinations, end users, and end use. For additional information, see www.microsoft.com/exporting.
16. **SUPPORT SERVICES.** Contact the manufacturer or installer for support options. Refer to the support number provided with the software. For updates and supplements obtained directly from Microsoft, Microsoft provides support as described at www.support.microsoft.com/common/international.aspx.
17. **ENTIRE AGREEMENT.** This agreement (including the warranty below), and the terms for supplements, updates, and Internet-based services and support services that you use, are the entire agreement for the software and support services.
18. **APPLICABLE LAW.**
 - **United States.** If you acquired the software in the United States, Washington state law governs the interpretation of this agreement and applies to claims for breach of it, regardless of conflict of laws principles. The laws of the state where you live govern all other claims, including claims under state consumer protection laws, unfair competition laws, and in tort.
 - **Outside the United States.** If you acquired the software in any other country, the laws of that country apply.
19. **LEGAL EFFECT.** This agreement describes certain legal rights. You may have other rights under the laws of your state or country. You may also have rights with respect to the party from whom you acquired the software. This agreement does not change your rights under the laws of your state or country if the laws of your state or country do not permit it to do so.
20. **SECONDARY BOOT AND RECOVERY COPIES OF THE SOFTWARE**
 - **Secondary Boot Copy.** If a secondary boot copy of the server software is installed on the device, you may access, boot from, display, and run it solely in the event of a failure, malfunction, or corruption of the primary operating copy of the server software, and only until the primary operating copy has been repaired or reinstalled. You are not licensed to boot from and use both the primary operating copy and the secondary boot copy of the server software at the same time.
 - **Recovery Copy.** You may use any recovery copy of the server software provided solely to repair or reinstall the server software on the device.
21. **LEASED HARDWARE.** If you lease the device from the manufacturer or installer, the

following additional terms shall apply: (i) you may not transfer the software to another user as part of the transfer of the device, whether or not a permanent transfer of the software with the device is otherwise allowed in these license terms; (ii) your rights to any software upgrades shall be determined by the lease you signed for the device; and (iii) you may not use the software after your lease terminates, unless you purchase the device from the manufacturer or installer.

- 22. NOT FAULT TOLERANT. The software is not fault tolerant. The manufacturer or installer installed the software on the device and is responsible for how it operates on the device.**
- 23. RESTRICTED USE.** The Microsoft software was designed for systems that do not require fail-safe performance. You may not use the Microsoft software in any device or system in which a malfunction of the software would result in foreseeable risk of injury or death to any person.
- 24. LIMITATION ON AND EXCLUSION OF DAMAGES. Except for any refund the manufacturer or installer may provide, you cannot recover any damages, including consequential, lost profits, special, indirect, or incidental damages.**

This limitation applies to:

- anything related to the software, services, content (including code) on third-party Internet sites, or third-party programs; and
- claims for breach of contract, breach of warranty, guarantee, or condition, strict liability, negligence, or other tort to the extent permitted by applicable law.

It also applies even if:

- repair, replacement, or a refund for the software does not fully compensate you for any losses; or
- the manufacturer or installer, or Microsoft knew or should have known about the possibility of the damages.

Some states do not allow the exclusion or limitation of incidental or consequential damages, so the above limitation or exclusion may not apply to you. They also may not apply to you because your country may not allow the exclusion or limitation of incidental, consequential, or other damages.

LIMITED WARRANTY

- A. LIMITED WARRANTY.** If you follow the instructions, the software will perform substantially as described in the Microsoft materials that you receive in or with the software.

References to “limited warranty” are references to the express warranty provided by the manufacturer or installer. This warranty is given in addition to other rights and remedies you may have under law, including your rights and remedies in accordance with the statutory guarantees under local Consumer Law.

- B. TERM OF WARRANTY; WARRANTY RECIPIENT; LENGTH OF ANY IMPLIED WARRANTIES.** The limited warranty covers the software for 90 days after acquired by the first user. If you receive supplements, updates, or replacement software during those 90 days, they will be covered for the remainder of the warranty or 30 days, whichever is longer. If you transfer the software, the remainder of the warranty will apply to the recipient.

To the extent permitted by law, any implied warranties, guarantees, or conditions last only during the term of the limited warranty. Some states do not allow limitations on how long an implied warranty lasts, so these limitations may not apply to you. They also might not apply to you because some countries may not allow limitations on how long an implied warranty, guarantee, or condition lasts.

- C. EXCLUSIONS FROM WARRANTY.** This warranty does not cover problems caused by your acts (or failures to act), the acts of others, or events beyond the reasonable control of the manufacturer or installer, or Microsoft.
- D. REMEDY FOR BREACH OF WARRANTY.** The manufacturer or installer will, at its election, either (i) repair or replace the software at no charge, or (ii) accept return of the software together with the server for a refund of the amount paid, if any. The manufacturer or installer may also repair or replace supplements, updates, and replacement software or provide a refund of the amount you paid for them, if any. Contact the manufacturer or installer about its policy. These are your only remedies for breach of the limited warranty.
- E. CONSUMER RIGHTS NOT AFFECTED.** You may have additional consumer rights under your local laws, which this agreement cannot change.
- F. WARRANTY PROCEDURES.** Contact the manufacturer or installer to find out how to obtain warranty service for the software. For a refund, you must comply with the manufacturer's or installer's return policies.
- G. NO OTHER WARRANTIES.** The limited warranty is the only direct warranty from the manufacturer or installer. The manufacturer or installer, and Microsoft give no other

express warranties, guarantees, or conditions. Where allowed by your local laws, the manufacturer or installer, and Microsoft exclude implied warranties of merchantability, fitness for a particular purpose, and non-infringement. If your local laws give you any implied warranties, guarantees, or conditions, despite this exclusion, your remedies are described in the Remedy for Breach of Warranty clause above, to the extent permitted by your local laws.

FOR AUSTRALIA ONLY. References to “Limited Warranty” are references to the warranty provided by the manufacturer or installer. This warranty is given in addition to other rights and remedies you may have under law, including your rights and remedies in accordance with the statutory guarantees under the Australian Consumer Law. Our goods come with guarantees that cannot be excluded under the Australian Consumer Law. You are entitled to a replacement or refund for a major failure and compensation for any other reasonably foreseeable loss or damage. You are also entitled to have the goods repaired or replaced if the goods fail to be of acceptable quality and the failure does not amount to a major failure.

Goods presented for repair may be replaced by refurbished goods of the same type rather than being replaced. Refurbished parts may be used to repair the goods.

For further information regarding this warranty and to claim expenses in relation to the warranty (if applicable), please contact the manufacturer or installer; see the contact information provided in the system packaging.

H. LIMITATION ON AND EXCLUSION OF DAMAGES FOR BREACH OF WARRANTY. The Limitation on and Exclusion of Damages clause above applies to breaches of this limited warranty.

This warranty gives you specific legal rights, and you may also have other rights that vary from state to state. You may also have other rights that vary from country to country.

Bosch Sicherheitssysteme GmbH

Robert-Bosch-Ring 5

85630 Grasbrunn

Germany

www.boschsecurity.com

© Bosch Sicherheitssysteme GmbH, 2016